

# See you

## ... see you again

Von KuraiOfAnagura

### Kapitel 4: Ray

Ähm, scheint so als hätte ich mir euren Zorn mit meiner kleinen pro- windows aktion zugezogen... \*gomen nasai\* v.v\*

es ist nur, dass die tastaturen von Macs viel zu klein sind um anständnige Geschichten zu schreiben, darum hab ich lieber den großen combi (obwohl sich das schwerer durch die Gegend transportieren lässt ^^)

ich danke euch für die ganzen lieben kommentare und danke, dass ihr mich so aufbaut \*snüff\* da kommen einem fast die tränene

buaaaahhhh \*allesganzdollabknuddel\* ich hab euch soooooooooo lieb!!!

\*ganzehrlichmeint\*

"Rayyy!!!" durchdrang eine Stimme die friedliche Stille, nun ja, so still es halt auch unter einem Wasserfall sein konnte. Er seufzte und erhob sich, nahm sein Handtuch und trocknete sich ab. "Hier bin ich Mariah!", rief er.

"Ich hab dich schon überall gesucht. Sag doch wohin du gehst, wenn du mal wieder vorhast zu verschwinden!", entgegnete sie bissig. Ray schmunzelte. Aus seiner Jugendliebe war eine richtige Lady geworden, die nun schon eine Liebesbriefabrik aufmachen konnte, so viele Verehrer hatte sie. Ray war es in der Zwischenzeit nicht besser ergangen. Als bekannt wurde, dass er wieder für China antreten würde, wurden alle Mütter des Landes auf ihn aufmerksam und versuchten ihn mit ihren Töchtern zu verkuppeln.

"Also was ist?", fragte er sein Oberteil anziehend.

"Post für dich", grinste sie und rannte voraus. Das Pinke Haar wehte ihr verführerisch über den knackigen Hintern und wenn Ray immer noch auf sie stehen würde, wüsste er nicht ob er sich bei diesem Anblick noch im Griff haben würde. Gemächlich schlenderte er ihr hinterher, was sie allerdings zur Weißglut zu treiben schien.

("Beeilung!!!")

In dem Dorf, in dem er aufgewachsen war, angekommen setzte er sich im Wohnzimmer vor den PC. Verrückt, dachte er, wir sind hier am Arsch der Welt und ich krieg eMail.

Da ihr Dorf so schwer zugänglich war, öffneten die Postangestellten im Tal die Briefe, scannten sie ein und schickten sie per eMail an die kleineren Dörfer hoch oben in den Bergen. Soviel zum Thema: Zurück zur Natur.

Ray öffnete mit einem klicken seine Post und stutze. "Aus Italien", murmelte er verwirrt, "ich kenn niemanden aus Italien, nur Enrico, aber der wird mir keinen Brief schreiben".

"Von wem?", fragte Lee, der lautlos hinter ihn getreten war. Ray zuckte kurz zusammen und sah böse über die Schulter. Mariah und ihr Bruder Lee hatten ihn wieder bei sich aufgenommen und die Hühner, die vorübergehend sein Zimmer bevölkerten, aus seinem Bett vertrieben. Was aber nicht hieß, dass die Hennen ihr altes Gebiet so einfach aufgaben und es durchaus vorkommen konnte, dass Ray mit einem Huhn auf dem Gesicht aufwachte.

"Der Italienische Meister lässt bitten", sagte er.

"Warum das denn?", wollte Lee wissen.

"Hier steht, dass er den Globus gedreht hat und auf China gelandet wäre", las Ray zögerlich vor. Wer kommt denn schon auf so eine kranke Idee? \*cheffahneschwenk\*

"Aha. Wenn er unbedingt will, dann kann er's haben oder willst du nicht?", fragte Lee siegessicher.

"Hm... ich weiß nicht. Enrico wird mich nicht herausfordern, das heißt jemand anderes muss der neue Italienische Meister sein...", murmelte er.

"Ach komm, du machst dir zu viele Gedanken! Hab doch auch mal Spaß! Du sitzt hier nur rum und trainierst und alle 6 Monate lässt du dich mal in Japan blicken. Keine Partys, keine Frauen, kein Spaß, man könnte fast meine du seiest zu einem Eisblock mutiert!", versuchte Mariah ihn aufzumuntern.

"Ach, soll ich dir mal zeigen wie hart so ein Eisblock Kopfnüsse verteilen kann?", fragte er gehässig und stand schon warnend auf.

"Das traust du dich ja eh nicht, du schlägst keine Mädchen. Ääätsch! Ich kenn dich einfach zu gut Ray. Also macht's gut^^", sagte sie und schnappte sich ihre Handtasche.

"Moment mal, wo willst du hin?", fragte Lee sie.

"Ach Lee, Spaßbremse, in die Stadt natürlich", dann war sie schon aus der Tür.

"Sei aber um 1 zu Hause!", versuchte er ihr noch nachzurufen, setzte sich aber dann seufzend zu Ray.

"Gib's auf. Sie ist erwachsen geworden", diesen gehässigen Satz ließ Ray jedes Mal los, wenn Lee in seiner, aber - sie - ist - doch - meine - kleine - Schwester - Stimmung war. Jetzt blickte er ihn nur vorwurfsvoll an. Ray hob lächelnd und beschwichtigend die Hände.

"Also gut, ich schreib ihm, dass es klar geht", er wand sich wieder dem Computer zu.

"Er kann hier im Dorf schlafen wenn er will, dann muss er nicht für das Hotel bezahlen", bot Lee an.

"Mizuhara, Hallo?", fragte Max, der ans Telefon gesprungen war und sich dabei beinahe auf dem spiegelglatten Boden den Hals gebrochen hätte.

"Max? Bist du?", fragte Ray überrascht über Max' gequälten Tonfall.

"Ja, autsch, Ray? Hi!", begrüßte er ihn und rieb sich den Kopf samt Beule.

"Was ist los? Du klingst so.. geschmerzt", erfand er schnell ein neues Wort.

"Was? Nein, nein, nur unser Fußboden, verdammt rutschig, aber wir waren wo stehen geblieben Hi!", erklärte er.

"Ähm, ja ich wolle fragen ob du weißt ob Enrico immer noch der Italienische Meister ist oder ob er den Titel abgetreten hat".

"Soweit ich weiß hat Enrico ihn vor etwa 2 Jahren verloren. Kenny war doch in Italien im Urlaub und da hat er ihn getroffen, sagt er jedenfalls".

"Echt? Und?".

"Warum willst du das denn wissen? Seit wann interessiert dich Italien? Willst du in Ferien dahin oder was?" ,ermittelte Max weiter.

"Quatsch! Ich habe nur eine Herausforderung gekriegt von dem Kerl. Der hat geschrieben, dass er den Globus gedreht hat und auf China gelandet ist, der muss doch krank sein wenn der sich so was ausdenkt". (Ok der arme Chef, ich weiß, verzeiht) Max lachte am anderen Ende der Leitung.

"Stimmt, aber Kenny hat schon gesagt, dass er nur herausfordert, aber selbst wenige annimmt".

"Wollt ihr nicht kommen? Ihr könntet bei mir schlafen, ihr wart ja so ewig nicht mehr bei mir. Mariah und Lee hätten nichts dagegen".

"Ne, wir haben Schule, auch wenn dir das vielleicht ein Fremdwort ist".

"Haha, ich hab sehr wohl auch Schule, nur halt ein Jahr Schule, ein Jahr Ferien", entgegnete er trocken.

"Aber mal was anders. Mariah! Wie geht's ihr denn und wie geht's euch beiden?", fragte Max nun spitz, mit einem säuselnden Unterton.

"Mach dich nicht lächerlich Max. Mariah war meine Jugendliebe, nun kann sie sich nicht mehr vor Verehrern retten und ich gehöre ganz bestimmt nicht dazu".

"Und warum nicht?"

"Wenn du nicht willst, dass ich dir den Hals umdrehe, dann lass das Thema".

"Du bist über 2000km entfernt, da hab ich noch ein paar Monate zu leben".

"Aber irgendwann krieg ich dich".

"Wartest du etwa auf jemanden?". Max hatte diese Frage nicht böse gemeint, nur spöttisch und im Spaß, aber sie versetzte Ray einen tiefen Schnitt. Er war dankbar, dass sich Lee und Mariah, in ihrem Technik - Wahn, noch kein Bildtelefon angeschafft hatten, denn so konnte Max nicht sehen wie er unter diesen Worten zusammenzuckte und sein Gesicht eine aschfahle Farbe annahm. Schnell hatte er jedoch seine Fassung wiedererlangt.

"Was wenn?".

"Dann wart mal schön, bis die zu dir hochgekraxelt ist, bist du schon 90", lachte Max.

"Es gibt so eine kleine Erfindung Max, die heißt Lift, aber für dich ist das wohl zu hoch".

"Haha. Hey mein Dad kommt heim, wir reden später weiter ok?".

"Ja, schon klar, sag den anderen einen Gruß von mir und sie könnten sich ruhig auch mal melden".

Ray legte den Hörer auf. Mit zitternden Knien schaffte er es gerade noch zum nächsten Stuhl.

Schwer atmet er ein und aus. Max hatte ihn mehr geschockt als er wahr haben wollte. Der Schweiß stand ihm schon auf der Stirn, da besann er sich und rüttelte sich auf.

Du Idiot! Was soll denn das? Du hast dich sonst nie durch so etwas aus der Fassung bringen lassen, jetzt auch nicht verstanden? Er hat dich damals einfach sitzen lassen, es gibt nichts schlimmeres.

"Ach quatsch, was red ich denn da?", seufzte er und setzte sich wieder hin. Es musste

einen Grund geben, aber welchen? Er konnte sich das Hirn darüber zermatern, würde aber zu keinem guten Schluss kommen. Ihn befahl auf einmal wieder eine unglaubliche Wut, dieselbe Wut die nach der Hilflosigkeit kommt. Er musste sich ernsthaft beherrschen um nicht in den Computer zu schlagen (Hey, das ist echt mal eine zweckerfüllende Anti - Aggressions- Methode, spreche da aus Erfahrung).

Als Mariah Heim kam, etwa um halb 3 Uhr morgens, saß Ray immer noch vor dem Computer und surfte im Internet. Eigentlich wollte er sich Informationen über seinen mysteriösen Herausforderer suchen, doch war es nur Ablenken. Nur damit er etwas Buntes vor den Augen hatte.

"Ray..?", fragte Mariah zögernd.

"Hm..?", Ray blickte auf und sah ihr lächelnd entgegen, "wenn Lee morgen aufwacht wird er stinksauer sein", fügte er noch nach einem Blick auf die Uhr hinzu.

"Ach..", sie winkte ab, " was machst du?".

"Ich...".

"Sag mir jetzt bitte nicht, dass du versuchst etwas über den Italienischen Meister herauszufinden, du versuchst dich nur abzulenken", unterbrach sie ihn spitz. Er seufzte und ließ sich von ihr sanft den Rücken massieren.

"Was war denn damals vor zwei Jahren? Wer hat dir etwas getan oder was ist passiert, dass du dich so in dich selbst zurück ziehst. Lüg mich nicht an Ray, du konntest noch nie gut lügen", sagte sie noch sanft.

"Es... es ist nichts Mariah, wirklich", versuchte er sie zu beschwichtigen.

Sie sah ihn an und runzelte die Stirn, sie sah, dass er log und er sah, dass sie ihm nicht glaubte. Seufzend gab sie ihm einen zärtlichen Kuss auf die Wange. Einen Kuss wie man ihn Geschwistern gibt, mehr nicht. Dann ging sie ins Bett. "Bis Morgen", grummelte sie noch. Ray wartete bis sie in ihrem Zimmer war, dann ging er ebenfalls in sein Zimmer.

Und am anderen Ende der Welt bekam ein Junge in Italien gerade eine Mail und einen damit verbundenen Herzinfarkt.

ich hab irgendwie nen faibel für herzinfarkte zur zeit...  
weiß au net warum... \*grübel\*